

**Von:** Stopp Flughafenparker <info@stopp-flughafenparker.de>  
**Gesendet:** Samstag, 14. März 2026 10:55  
**An:** OBM@stadt.nuernberg.de  
**Cc:** Stopp Flughafenparker  
**Betreff:** Ihr Schreiben vom 02.03.2026 - Gemeinsame Perspektiven für das „Memminger Modell“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister König,

zunächst möchten wir Ihnen und der CSU-Fraktion herzlich zum Erfolg bei der Stadtratswahl und zur Position als stärkste Kraft gratulieren.

Vielen Dank auch für Ihre Antwort vom 2. März. Wir wissen es zu schätzen, dass Sie die Belastung durch Flughafenparker ausdrücklich anerkennen und die Prüfung des Memminger Modells begrüßen.

Da sowohl die CSU- als auch die SPD-Fraktion entsprechende Prüfanträge eingereicht haben, sehen wir, dass es parteiübergreifend ein echtes Interesse an einer wirksamen Lösung gibt. Diesen Rückenwind möchten wir gerne konstruktiv begleiten und zwei Aspekte hervorheben, die aus unserer Sicht für die weitere Prüfung besonders relevant sind:

- **Einheitliche Rechtslage:** Die StVO gilt bundesweit. Da das Memminger Modell in Bayern bereits erfolgreich umgesetzt wird, sind wir zuversichtlich, dass die Nürnberger Verwaltung denselben rechtlichen Spielraum nutzen kann.
- **Interessen in Einklang bringen:** Die Stadt Nürnberg ist zu 50 % am Flughafen beteiligt. Wir sind überzeugt, dass wirtschaftliche Interessen des Flughafens und die Wiederherstellung einer geordneten Verkehrssituation in den Wohngebieten kein Widerspruch sein müssen.

Wir vertrauen auf Ihre Zusage, an diesem Thema „dranzubleiben“, und würden uns freuen, wenn die Verwaltung die laufenden Prüfanträge zeitnah aufgreift und voranbringt. Zudem bietet die neue Zusammensetzung des Stadtrats die Chance, diesen Prozess durch eine weiterhin hohe politische Priorisierung konstruktiv zu unterstützen.

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit für die Belange von uns Nürnberger Bürgern nehmen. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg für alle anstehenden Aufgaben.

Mit freundlichen Grüßen  
Daniel Faber und Petra Hörner i.A. Orga-Team Stopp-Flughafenparker Nürnberg-Nord

----- Originalnachricht -----

Von [OBM@stadt.nuernberg.de](mailto:OBM@stadt.nuernberg.de)

An [info@stopp-flughafenparker.de](mailto:info@stopp-flughafenparker.de)

Datum 02.03.2026 12:06:52

Betreff WG: Erinnerung: Anliegen der Initiative Stopp-Flughafenparker Nürnberg-Nord

Sehr geehrte Frau Faber,

vielen Dank für Ihre erneute Nachricht.

Natürlich ist mir die Problematik der sog. Urlaubsparker bewusst – nicht zuletzt deshalb, weil ich selbst in Flughafen- und U-Bahnnähe wohne und mir deshalb unmittelbar ein Bild der Situation verschaffen kann.

Ihr Anliegen ist daher für mich absolut nachvollziehbar. Deshalb begrüße ich auch die Initiativen aus den Reihen des ehrenamtlichen Stadtrates, eine Übertragbarkeit des Memminger Modells auf die Stadt Nürnberg zu prüfen.

Sie können versichert sein, dass wir alle rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen, um eine Entlastung der den Flughafen umgebenden Stadtteile zu erreichen.

Aber: Der öffentliche Straßenraum steht laut Straßenverkehrsordnung (StVO) grundsätzlich allen Verkehrsteilnehmenden zur Verfügung. Da dieser Gemeingebrauch gesetzlich geschützt ist, darf jeder im öffentlichen Raum parken, solange das Fahrzeug regulär zugelassen ist und die geltenden Regelungen vor Ort eingehalten werden, unabhängig davon ob Bewohner, Besucher, Arbeitnehmer oder sogenannte „Urlaubsparker“. Diese bundeseinheitliche, gesetzliche Regelung kann die Stadt Nürnberg nicht ignorieren.

Dennoch darf ich Ihnen versichern, dass es sehr wünschenswert wäre, wenn die Fluggäste gar nicht mit dem eigenen Auto anreisen oder die vorhandenen Parkflächen und Parkhäuser am Flughafen nutzen würden. So ist der Nürnberger Flughafen hervorragend an den öffentlichen Personennahverkehr und über den Hauptbahnhof an den Fernverkehr angeschlossen – wofür wir als Stadt auch eifrig werben.

Zusammenfassend: Ich bleibe – gerne mit Ihnen – an dem Thema dran.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Marcus König  
Oberbürgermeister

---

**Von:** Stopp Flughafenparker <[info@stopp-flughafenparker.de](mailto:info@stopp-flughafenparker.de)>

**Gesendet:** Mittwoch, 25. Februar 2026 19:13

**An:** OBM <[OBM@stadt.nuernberg.de](mailto:OBM@stadt.nuernberg.de)>

**Betreff:** Erinnerung: Anliegen der Initiative Stopp-Flughafenparker Nürnberg-Nord

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister König,

im Januar haben wir uns mit der Bitte um Unterstützung hinsichtlich der zunehmenden Problematik durch Flughafenparker in den Wohngebieten rund um den Flughafen an Sie gewandt. In diesem Zusammenhang haben wir Ihnen auch das "Memminger Modell" als möglichen Ansatz für ein Parkraumkonzept in Nürnberg-Nord vorgestellt.

Leider haben wir hierzu bislang keine Rückmeldung von Ihnen erhalten. Da sich die Situation für die Anwohnerinnen und Anwohner weiterhin spürbar belastend darstellt - vor allem im Hinblick auf den bevorstehenden Frühjahr- und Sommerreiseverkehr -, möchten wir freundlich an unsere Anfrage erinnern.

Inzwischen haben über 1.000 Bürgerinnen und Bürger unsere Online-Petition unterzeichnet. Dies zeigt deutlich, wie viele Betroffene sich eine zeitnahe und wirksame Lösung wünschen. Eine Liste mit einem Überblick über die Unterstützer ist der Mail beigefügt.

Unabhängig davon, dass wir mittlerweile von den Fraktionen der CSU, Bündnis90/Die Grünen und der FDP zu Gesprächen eingeladen wurden und sowohl die CSU als auch die SPD entsprechende Anträge zur Prüfung des Memminger Modells bei der Stadtverwaltung eingereicht haben, ist uns eine Rückmeldung Ihrerseits weiterhin ein

wichtiges Anliegen. Gerne können Sie sich auch auf unserer Homepage <https://www.stopp-flughafenparker.de> einen Überblick über unsere Initiative verschaffen.

Gerne stehen wir für ein persönliches Gespräch zur Verfügung, um zu klären, ob und in welcher Form seitens der Stadt Maßnahmen geplant sind oder Gespräche stattfinden.

Mit Blick auf die anstehenden Wahlen hoffen wir sehr, dass unser Anliegen Ihre Aufmerksamkeit findet und wir zeitnah von Ihnen hören. Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Faber

i.A. Orga-Team Stopp-Flughafenparker Nürnberg-Nord

-----  
Am 17.01.2026 um 17:04 schrieb Stopp Flughafenparker:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister König,

als Bürgerinitiative *Stopp-Flughafenparker Nürnberg-Nord* setzen wir uns seit geraumer Zeit für gerechte Parkmöglichkeiten und eine höhere Lebensqualität in den Gebieten Ziegelstein, Almoshof und Lohe ein.

Zunehmend werden die Wohngebiete rund um den Nürnberger Flughafen als Langzeitparkflächen von Flugreisenden genutzt, was zu erheblichen Belastungen für die Anwohnerinnen und Anwohner führt. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit Stadtpolitik und Verwaltung eine Lösung zu finden, die sowohl den Anliegern als auch den Gästen unserer Stadt gerecht werden.

Mitte Dezember haben wir die Fraktionen der CSU, SPD und Bündnis90/Die Grünen im Stadtrat angeschrieben und um Unterstützung für die Einführung des Parkraumkonzeptes der Stadt Memmingen, dem sog. Memminger Modell, gebeten. Leider haben wir bislang keinerlei Rückmeldungen erhalten. Daher wenden wir uns nun direkt an Sie.

Das Memminger Modell hat sich rund um den Memminger Flughafen als wirksames Instrument erwiesen, um das Abstellen von Fahrzeugen durch Flugreisende zu unterbinden. Das Modell basiert auf einer kommunalen Verordnung und ist rechtlich unbedenklich. Die Erfahrungen dort zeigen, dass sich die Parksituation für die Anwohnerinnen und Anwohner nachhaltig verbessert hat - ohne Einfluss auf die Passagierzahlen am Flughafen. Nähere Details hierzu können Sie dem angehängten Anschreiben an die Parteien entnehmen.

Wir möchten Sie daher herzlich bitten, unser Anliegen in den Stadtrat bzw. Verkehrsausschuss einzubringen und zu prüfen, wie ein vergleichbares Modell auch in Nürnberg umgesetzt werden kann. Aus unserer Sicht wäre dies ein wichtiger Schritt, um die Lebensqualität in den betroffenen Wohngebieten wiederherzustellen.

Gerne würden wir Ihnen unser Anliegen in einem persönlichen Gespräch näher erläutern. Über eine Einladung oder einen Terminvorschlag Ihrerseits freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

*Initiative Stopp-Flughafenparker Nürnberg-Nord*  
im Namen der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner

Orgateam:  
Christian Kaplan  
Daniela Faber

Daniel Faber  
Fred Renner  
Petra Hörner  
Ralf Hörner  
Bettina Disch